

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun

Lukas 24, 35-48

35 Petrus aber stand auf und eilte zum Grab, und als er schen
bückte, stah er nur die Leinentücher; und er ging nach Hause, viele
wunderung über das, was geschehen war.

Auf dem Weg nach Emmaus

36 Und da waren am selben Tag zwei von ihnen unterwegs zum
Dorf Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt
ist. Und sie redeten miteinander über all das, was geschehen war.

37 Und es geschah, während sie miteinander redeten und be-
sprachen, dass Jesus selber sich zu ihnen gesellte und sie begleitete.
16 Doch ihre Augen waren gehalten, so dass sie ihn nicht erkannten.

38 Er aber sagte zu ihnen: Was sind das für Worte, die ihr fü-
einander wechselt? Da blieben sie mit düsterer Miene sitzen.
18 Der eine aber, von Namen Klopas, antwortete ihm: Du bist wohl
Klinge, der sich in Jerusalem aufhält und nicht erfahren hat, was in
denen Tagen dort zugefallen ist.

39 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 40 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

41 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 42 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

43 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 44 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

45 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 46 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

47 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 48 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

49 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 50 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

51 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 52 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

53 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 54 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

55 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 56 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

57 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 58 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

59 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 60 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

61 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 62 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

63 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 64 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

65 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 66 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

67 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 68 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

69 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 70 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

71 Und er sagte zu ihnen: Was ist das? Sag mir, was ge-
schahen ist. 72 Und er sagte zu ihnen: Das mit Jesus von Nazareth, der mit Propheten
und Schriftgelehrten und mit dem ganzen Volk, und mit
seinen Hohen Priestern und führenden Männern, den unschuldigen
Männern, den unschuldigen Frauen, die zu uns gehören, im
Hochgericht verurteilt wurde, und wie sie ihn gequält und
dann zum Tod verurteilt wurde.

142

Lukas 24, 35-48

Das Erscheinen des Auferstandenen vor den Zwölfen

35 Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte,
und er sagt zu ihnen: Friede sei mit euch! 37 Da gerieten sie in Angst
und Schrecken und meinten, einen Geist zu sehen. 38 Und er sagte zu
ihnen: Was seid ihr so verstört, und warum steigt solche Gedanken in
euch auf? 39 Seht meine Hände und Füße: Ich selbst bin es. Fasset mich
an und seht! Ein Geist hat kein Fleisch und keine Knochen, wie ihr es an
mir seht. 40 Und während er das sagte, zeigte er ihnen seine Hände und
Füße. 41 Da sie aber vor lauter Freude noch immer ungläubig waren
und staunten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? 42 Da
gaben sie ihm ein Stück gebratenen Fisches. 43 und er nahm es und aß es
mit ihnen.

44 Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch
gesagt habe, als ich noch mit euch zusammen war. Alles muss erfüllt
werden, was im Gesetz des Mose und bei den Propheten und in den
Psalmen über mich geschrieben steht. 45 Dann öffnete er ihnen Sinne für
das Verständnis der Schriften. 46 und sagte zu ihnen: So steht es ge-
schrieben: Der Gesalbte wird leiden und am dritten Tag von den Toten
auferstehen, 47 und in seinem Namen wird allen Völkern Umkehr ver-
kündigt werden zur Vergebung der Sünden – in Jerusalem fängt es an –
48 und ihr seid Zeugen dafür. 49 Und seid gewiss: Ich sende, was der
Vater mir verheissen hat, auf euch herab, ihr aber sollt in der Stadt blei-
ben, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet werdet.

Die Himmelfahrt

50 Und er führte sie hinaus bis in die Nähe von Betanien; und er hob
die Hände und segnete sie. 51 Und es geschah, während er sie segnete,
dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde.
52 Sie aber fielen vor ihm nieder und kehrten dann mit grosser Freude
nach Jerusalem zurück. 53 Und sie waren allzeit im Tempel und prie-
sen Gott.

Das Evangelium nach Johannes

Das Evangelium nach Johannes hat über die Jahrhunderte seine Le-
serinnen und Leser zugleich fasziniert und zu Fragen provoziert. Ist die
Art, wie Jesus hier über sich und seine Sendung spricht: «Ich bin das
Licht der Welt» (Joh 8,12) oder «Ich und der Vater sind eins» (Joh 10,30)
tiefgründig und himmelstark oder abgehoben und anmassend? Wie ist
ein Evangelium zu deuten, in dem Jesus nicht mit einem Schrei der
Gottverlassenheit stirbt (Mk 15,34), sondern mit der festerlich-gewissen
Bekehrung: «Es ist vollbracht» (Joh 19,30)?

GEWINNSPIEL

Quiz zur Bibel und zum Pfarramt

Wie gut kennen Sie die Bibel und den dazugehörigen Beruf der Pfarrerin oder des Pfarrers? Testen Sie Ihr Wissen! Wir verlosen eine Zürcher Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern des Künstlers Samuel Buri. Diese besonders schön gestaltete Ausgabe hat eine etwas grössere Schrift, enthält ein Glossar sowie kurze und verständliche Einleitungen zu jedem biblischen Buch.

Quelle: Samuel Buri

1

Die Bibel ist ein Gemeinschaftswerk von vielen Urhebern. Texte von wie vielen Schreibern sind ungefähr in der Bibel enthalten?

[HIM] Circa 40

[LUV] Circa 15

[MIS] Circa 60

2

Welches ist der kürzeste Vers der gesamten Bibel?

[DER] Jesus betete.

[MEL] Jesus weinte.

[SIM] Jesus lachte.

3

Wie hiessen die ersten beiden Pfarrerrinnen der Schweiz?

[LA] Dora Ludwig und Marie Sommerhalder

[BI] Margret Zeller und Sophia Hungerbühl

[SB] Elise Pfister und Rosa Gutknecht

4

Welches der vier Handlungsfelder des Pfarramts rückte nach der Reformation in den Vordergrund?

[RAS] Gemeindeaufbau und Leitung

[ROT] Verkündigung und Gottesdienst

[FIM] Diakonie und Seelsorge

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. Oktober an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine Zürcher Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern des Künstlers Samuel Buri.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Bildersturm» gesucht.

Veranstaltungen

Sa, 30. September, 20 h

Gospel meets Movie and Musical


Details und Vorverkauf:
kk10.ch/55995
Kirche Oberengstringen

So, 1. Oktober, 9.30 h

Tele Züri

Gottesdienst «Durch Krisen kommen»

Pfarrerin Nathalie Dürmüller

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 6. Oktober, 19.30 h

Chorkonzert Zeit-Los

Schweizer Vokalconsort
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Mo–Fr, 9.–13. Oktober, 17 h

Kinderkulturwoche


Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 15. Oktober, 9.30 h

Tele Züri

Gottesdienst zu Zwingli – «Streiten für die Zukunft der Kirche!»

Pfarrerin Nathalie Dürmüller

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr–So, 20.–29. Oktober, 12–19 h

DIGITAL ART ZÜRICH

Artificial Realities am digitalen Kunstfestival DA Z
Programm: www.wasserkirche.ch
Wasserkirche

Fr, 27. Oktober, 19.30 h

OrganoVino:

Pilgern, Wein, Musik

Leitung: Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 28. Oktober, 10–16 h

Dialog Demenz

Referate und Workshops
Kirchgemeindehaus Oberstrass

Vorschau auf November

So, 19. November, 11 h

Tierabschiedsgottesdienst

Ein Gottesdienst für Menschen, die um einen geliebten Tiergefährten trauern
www.arbeitskreis-kirche-und-tiere.ch
Offener St. Jakob



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Matthias Reuter. Quelle: Lukas Bärlocher

Für Pfarrer:innen im Kanton Zürich heisst es, sich alle vier Jahre einer Wiederwahl zu stellen. Damit sollen die stimmberechtigten Kirchenmitglieder grundsätzlich die Möglichkeit haben, ihre Pfarrer und Pfarrerinnen in ihrem Amt zu bestätigen oder notfalls auch abzuwählen. Die Kirchenpflege verantwortet den Vorschlag zur Wiederwahl in enger Abstimmung mit den zehn Kirchenkreiskommissionen und den Kreispfarrkonventen. Wird kein Einspruch erhoben, wird es am 3. März 2024 eine «stille Wahl» für aktuell 46 amtierende Pfarrer:innen geben. Gleichentags werden – dann zwingend an der Urne – auch die Pfarrer:innen gewählt, die erstmals in der Kirchgemeinde Zürich ihren Dienst aufnehmen. Denn auch in der Grosskirchgemeinde Zürich sind die Pfarrer:innen vom Kirchenvolk gewählt, fest auf vier Jahre. Die neue vierjährige Amtszeit beginnt am 1. Juli 2024. Beachten Sie dazu auch den Leitartikel.

Mit der Wahl durch die Mitglieder unterscheidet das Kirchengesetz zwischen Angestellten und den «verbi divini minister», den Diener:innen am Wort Gottes. Diese Unterscheidung ist im Alltag nicht immer ganz einfach, da nur Angestellte «in der Linie führbar» und personell unterstellt sind. Gewählte Pfarrer:innen haben in der Kirchgemeinde keine direkten Vorgesetzten.

Die Wahl ist jedoch kein Freipass, sondern Folge der spezifischen Aufgabe. Denn die Kirchenordnung (Art. 107.2) hält fest: «Sie sind im Gehorsam gegen Jesus Christus und gebunden durch das Ordinationsgelübde in der Wortverkündigung frei.»

Zugleich weist die Kirchenordnung dem Pfarramt aus alter Tradition die theologische Verantwortung für den Gemeindeaufbau zu. Auch darum sind – neben der Vorsitzenden des Gemeindegremiums – vier Pfarrer:innen mit beratender Stimme und Antragsrecht in die Kirchenpflege delegiert, um diesen Auftrag möglichst in die Leitung einfließen zu lassen.

MATTHIAS REUTER

Pfarrer Kirchenkreis zehn und Vorsitzender des Pfarrkonvents

TITELSEITE

Die Verkündigung ist eines der wichtigsten Handlungsfelder des Pfarrberufs. Hier im Kafi Zytlos der reformierten Kirchgemeinde Zürich.
Quelle: Lukas Bärlocher

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid

KREATIV-FESTIVAL

Schenkhaus

Das Schenkhaus ist die Alltagskirche für junge Menschen. Ende September findet das erste Kreativ-Festival statt: Bringt gebrauchte Kleider, Schmuck oder Taschen zum Tauschen vorbei! An den Ständen können die Fundstücke neu bestickt oder bedruckt werden. Dazu gibts Sound, Food und Drinks.



Amboss Rampe
Samstag, 30. September, 17–23 Uhr
Schenkhaus Kreativ-Festival

WELTERNÄHRUNGSTAG 2023

Appell zum Teilen



Dürre in Äthiopien.

Quelle: Ayaana Publishing PLC / Caritas Schweiz

In Äthiopien leiden Millionen an einer Hungerkatastrophe, die es kaum in die Schlagzeilen schafft. Was hat die Bibel zum Hunger zu sagen – und hilft uns das, besser damit umzugehen?

Am 16. Oktober ist Welternährungstag. Er erinnert daran, dass weltweit Millionen von Menschen mangelernährt sind. Besonders akut ist die Situation in Äthiopien. Eine anhaltende Dürre, Konflikte und Vertreibung stürzten rund 30 Millionen Menschen in eine Hungerkrise. Die Weltöffentlichkeit

nimmt die Katastrophe kaum zur Kenntnis. Die Kirchgemeinde hat deshalb schon vor einem Jahr einen Nothilfekredit gesprochen.

Finanzielle Unterstützung zu bieten ist das eine – doch hat die Bibel Antworten für den Umgang mit Hunger parat? «Zumindest hilft sie uns, einen anderen Blickwinkel einzunehmen», sagt Pfarrer Jürg Baumgartner. An vielen Stellen in der Bibel komme Hunger vor – im übertragenen Sinn, aber auch konkret. «Zyklen von Dürre und Fruchtbarkeit gehörten zum Lauf der Welt», so der Pfarrer.

In der berühmten Geschichte «Speisung der Fünftausend» aus dem Neuen Testament versammeln sich Menschen am See Genezareth, um Jesus zuzuhören. Er bemerkt ihren Hunger und weist seine Jünger an, ihre Taschen zu leeren. Diese zögern. Wird es für alle reichen? Doch Jesus sagt: «Fangt an auszuteilen!» Zum Erstaunen der Jünger ist genug für alle da. Jürg Baumgartner: «Das Herz öffnen, einen Apfel aus der Tasche nehmen und ihn in mehr Teile schneiden als üblich – das Teilen ist eine spirituelle Aufgabe, zu der uns die Bibel häufig einlädt.» Ob hier ein Speisungswunder vorliegt oder das Vorbild der Jünger Wirkung zeigt, sei eine Frage der Interpretation. «Wichtig ist, auf die gute Tat und den Anfang zu vertrauen.»



Entdecken Sie die Bibelformate und spannende Bibelkurse in der Kirchgemeinde Zürich.

Pfarramt – Beruf



Im August 2023 wurden im Grossmünster 10 Personen ordiniert.

Im Sommer 2024 beginnt eine weitere vierjährige Amtsperiode im Pfarramt. Die zu besetzenden Stellenprozente sind mit den Mitgliederzahlen verknüpft. Zudem wählen immer weniger den Beruf Pfarrer oder Pfarrerin. Die Kirchenpflegerin Barbara Becker ist für das Prozedere der Pfarrstellenzuteilung zuständig – und sie erklärt, warum ihr Stellenprozente für Spezialaufgaben wichtig sind.

«Pfarrer(in) oder Pfarrer ist nicht einfach ein Job: Es ist ein Amt, dem sich eine Person mit Haut und Haaren verschreibt», sagt Barbara Becker. Die Kirchenpflegerin hat das Ressort Pfarramtliches inne. In dieser Funktion betreut sie die sogenannten Pfarrstellenzuteilungen. Alle vier Jahre beginnt im Pfarramt eine neue Amtsperiode. «Für diese stellen sich jeweils alle Pfarrpersonen zur Bestätigungswahl: Dieses Prozedere bedingt, gerade in einer so grossen Kirchgemeinde wie unserer, sehr viele Entwicklungsschritte», so die Kirchenpflegerin. Im Oktober ist es so weit: «Die Zuteilung

SCHÖPFUNGSINITIATIVE

Das Klima drängt Klangerlebnisse

1000 gültige Unterschriften bis zum 26. Oktober: Das braucht die Schöpfungsinitiative, damit sie vors Volk kommt. Sie will Regelungen zum Schutz des Klimas und zur Bewahrung der Schöpfung in der Kirchenordnung verankern. Das Initiativkomitee ruft alle Mitglieder auf, sich für den Kampf gegen die Klimakrise einzusetzen.



Informationen und Unterschriftenbögen: www.schoepfungsinitiative.ch

ZÜRCHER ORGELNACHT 20.1

2023 findet nach langer Pause wieder eine Orgelnacht statt: Während den 30-minütigen Darbietungen entfaltet sich in der nächtlichen Kirche eine einzigartige Atmosphäre. Auf einer Leinwand blickt man den Musiker:innen per Video-Übertragung direkt über die Schulter. Die OrgelBar lädt zum Trinken und Plaudern ein.

OFFENER ST. JAKOB

Zürcher Orgelnacht 20.1
Freitag, 6. Oktober, 19–1 Uhr

und Berufung



Die Ordination erfolgt kantonsweit durch die Landeskirche. Quelle: Andrew Badenhorst, zhref

für die Amtsperiode 2024–2028 ist beschlossen und alle 46 ordentlichen Pfarrer und Pfarrerrinnen können sich im Sommer 2024 mit ihrem bisherigen Pensum zur Bestätigungswahl stellen.»

Es sei eine mathematische Herausforderung gewesen, denn «die gesamten Stellenprozente des Pfarramts in der reformierten Kirchgemeinde Zürich hängen von den Mitgliederzahlen ab». Deshalb hat die Kirchenpflegerin zusammen mit zwei Kollegen aus der Geschäftsstelle schon früh mit den Hochrechnungen begonnen. «Eine Knacknuss waren etwa die bevorstehenden Pensionierungen: So haben wir in der nächsten Amtsperiode einigermaßen ein Gleichgewicht zwischen besetzten und offenen Stellen, doch ab 2028 wird es eng.» Aktuell geht die Kirchenpflegerin davon aus, dass dann der Nachwuchs nicht mehr ausreicht, um die ausscheidenden Pfarrpersonen zu ersetzen: «Das Prestige des Pfarramts hat abgenommen, gleichzeitig hat sich auch der Alltag im Pfarramt verändert.»

Auch das Pfarramt bleibt vom Zahn der Zeit nicht verschont: «Durch die Reformation rückte die Verkündigung in den Mittelpunkt: Der Pfarrer trug die Verantwortung für die theologisch begründete Schriftauslegung – eine enorm prestigeträchtige Position», fasst Barbara Becker zusammen. «Heute steht eine dringliche Frage im Raum: Was bedeutet Verkündigung eigentlich in der heutigen Zeit?» Die klassischen Aufgaben einer Pfarrerin oder eines Pfarrers, wie etwa das Predigen am Sonntag, die Leitung des Gottesdienstes und die Kasualien, würden weniger. Die Pfarrpersonen arbeiten seit dem Zusammenschluss zur reformierten Kirchgemeinde Zürich zudem in Teams, statt sich in Eigenregie um ihre Gemeindeglieder zu kümmern. «Doch es gibt fast keinen Beruf, der so viele Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat, wie das Pfarramt», so die Kirchenpflegerin. Pfarrpersonen begleiteten Menschen in allen Lebenslagen und aus allen Gesellschaftsschichten: «Sie erleben die existenziellen Momente des Lebens, und es kann eine immense Bereicherung sein, den



Quelle:
Lukas
Bärlocher

«Das Pfarramt ist das Handwerk der Schriftauslegung: Was bedeutet das 2023?»

BARBARA BECKER, Kirchenpflegerin

Menschen so umfassend beizustehen.» Nicht zuletzt biete die Kirche als Arbeitsplatz auch ein enorm vielfältiges kulturelles Umfeld. Barbara Becker: «Es ist ein sehr attraktiver Beruf – der durch die innere Berufung der Verkündigung und Seelsorge noch mehr an Substanz gewinnt.»

Mit Blick auf neue Wege der Verkündigung sind der Kirchenpflege auch gesamtstädtische und innovative Pfarrstellen in ihrer Berechnung wichtig: «Das ist ein bestimmter Anteil an Stellenprozenten, der für Spezialaufgaben vergeben wird und der Raum für innovative Projekte bietet, wie beispielsweise für die Mosaic Church, die Streetchurch, das Demenz-Pfarramt oder das Projekt Zytlos», so die Kirchenpflegerin. Dank den vom Parlament der Kirchgemeinde und von der Landeskirche bewilligten Zusatzstellen können auch weiterhin solche Spezialaufgaben wahrgenommen werden. Dazu wird es auch in der kommenden Amtsperiode eine Innovationsreserve für neue Ideen geben. Denn Veränderungen seien immer Druck und Chance in einem: «Die Berufung zur Pfarrerin oder zum Pfarrer soll Raum für Entfaltung haben.»

Quest: Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf

Aktuell gibt es zwei Studiengänge, die den Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf ermöglichen:



LANGER SONNTAG

Besuch Landesmuseum

Wir besuchen im Landesmuseum die aktuelle Ausstellung «wild und schön» mit Mode von Ursula Rodel sowie die Dauerausstellung «Einfach Zürich».

Die Idee zum Besuch dieser Ausstellungen stammt von einem Gemeindemitglied. Ursula Rodel gehört zu den bekanntesten und einflussreichsten Modepionierinnen der Schweiz. In ihrem Schaffen verschmolzen Mode, Design und Kunst zu einem Leben voller Extreme. Die Dauerausstellung «Einfach Zürich» zeigt die bewegte Geschichte der Stadt und des Kantons Zürich in einem multimedialen Erlebnis. Im Anschluss treffen wir uns um 15.30 Uhr im Bistro

des Museums und tauschen uns über die vielen Eindrücke aus. Eintritt CHF 10.–. Mit dem Schweizer Museumspass, der Raiffeisen Member-Karte oder Zürich-CARD ist der Eintritt kostenlos.

An diesem Sonntag findet um 11 Uhr die Kirchenkreis-Versammlung mit anschliessendem Apéro riche statt. Es würde mich freuen, Sie dort zu treffen oder als Alternative um 13.45 Uhr direkt vor dem Museum.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

*Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr oder 13.45 Uhr, Haupteingang Landesmuseum
Jennifer Theiler, Sozialdiakonin*



Wir reisen am 25. Oktober durch den Weltraum. Quelle: Adobe Stock

SENIOR:INNEN-CLUB GRÜNAU

Bis an den Rand des Universums

Das mobile Planetarium besucht uns im Kreis neun. Der gestirnte Himmel erscheint als überwältigendes Panorama auf einer Grossleinwand. Echtzeit-Computersteuerungen ermöglichen Weltraumflüge quer durch den interstellaren Raum.

Mit dem Raumschiff «Planetarium» verlassen wir unser Sonnensystem und besuchen unsere Nachbarsterne.

Bereits der nächste Stern ist so weit entfernt, dass ihn wohl nie ein echtes Raumschiff erreichen wird. Im Planetarium sieht man ihn aus der Nähe und erkennt, dass es sich um ein dreifaches Sternsystem handelt. Jeder Stern hat seine eigene Grösse, Farbe, Helligkeit und Temperatur. Sterne «leben»: Sie werden geboren, altern und sterben.

Auf unserer Fahrt durch die Milchstrasse besuchen wir Sterne in verschiedenen Lebensstadien und entdecken seltsame Gebilde wie Rote Riesen, Planetarische Nebel und Schwarze Löcher. Dank genauer Beobachtungen anderer Sterne kennt man auch den Lebenslauf unserer eigenen Sonne gut. Immer schneller führt zum Schluss die Fahrt aus unserer Milchstrasse ins finstere All. Erst aus grosser Distanz wird der gigantische Überfluss von rund 200 Milliarden Sternen erkennbar, die sich in einer spiralförmigen «Welteninsel» zusammengefunden haben.

CHILEHUUS GRÜNAU

*Mittwoch, 25. Oktober, 14.30 Uhr
Im Anschluss offerieren wir einen Zvieri
Anmeldung erwünscht
Jennifer Theiler, Sozialdiakonin*

Mitgeschöpf li

Ein tierischer Begleiter – aus biblischer Sicht keine Sache, sondern ein Lebewesen.

FRANCESCO CATTANI, PFARRER | In einer Predigtreihe widme ich mich aktuell den Tieren in der Bibel. In der christlichen Tradition spielen Tiere oft keine grosse Rolle – das Augenmerk liegt auf den Menschen. Zeit also, sich theologisch vertieft mit Tieren auseinanderzusetzen.

Am 4. Oktober endet die rund einmonatige Schöpfungszeit. In der Schöpfungszeit wird zum Gebet für den Schutz der Schöpfung aufgerufen. Im Mittelpunkt stehen Bemühungen um einen nachhaltigen Lebensstil und die Besinnung auf Verantwortung für Gottes Schöpfung. Dazu gehören selbstverständlich auch die Tiere; obwohl bisher im theologischen Diskurs viel über den Menschen, jedoch wenig über die Tiere gesagt wurde. Das ändert sich gerade.

Bei den Vorbereitungen zu meiner Predigtreihe über Tiere fiel mir sodann auch zufällig eine



der ein Mitgeschöpf. Quelle: Flickrzhref

Neuerscheinung in die Hände: Bernd Kappes Buch «Mitgeschöpfe: Vom Umgang mit Tieren aus christlicher Sicht». Kappes hat Theologie und Politikwissenschaften studiert, arbeitete im Gemeindepfarramt und ist Mitglied im Kuratorium des Instituts für Theologische Zoologie in Münster. Im Vorwort seines Buchs schreibt er, dass sich die Theologische Zoologie nicht nur für eine neue Sicht der Tiere stark macht. Sie «setzt sich für eine Spiritualität der Mitgeschöpflichkeit ein und bringt sich als öffentliche Theologie in den politischen Diskurs ein». Das Buch liest sich wie ein kleines Lexikon, die Kapitel sind in Form von Schlagworten alphabetisch geordnet. Es kann somit von vorn bis hinten gelesen werden, erlaubt aber auch das Springen von Thema zu Thema.

Bernd Kappe ist ein Übersichtswerk gelungen, das sich als Einführung in die Frage nach einem verantwortungsvollen, christlichen Umgang mit Tieren eignet. Es bringt biblische und natur-

wissenschaftliche sowie ethische und politische Perspektiven in einen Dialog.

Das Begehren nach einem würdevollen Umgang mit allen Lebewesen gewinnt in der Gesellschaft an Brisanz. Dass Kirche und Theologie das Thema aufnehmen, ist nichts als konsequent. Dass es so spät geschieht, überrascht hingegen. Denn schon der Schöpfungsbericht ganz am Anfang in der Bibel legt dar, dass Gott zuerst das Tierreich erschuf und erst dann den Menschen. Und der allererste Segen, den Gott überhaupt spricht in der Bibel? Den empfängt nicht etwa der Mensch, sondern er geht an die Tiere des Wassers und der Luft (Genesis 1,20-23). Mit diesem Gott, der die Tiere segnet, werde ich mich in der nächsten Predigt in der Reihe «Tiere in der Bibel» beschäftigen.

ALTE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr
Gottesdienst zum Thema «Tiere in der Bibel»

«Zum utopischen Überschuss der Bibel gehört, dass auch den Tieren die Verheissungen des Friedens und die befreiende Botschaft des Evangeliums gehören.»

BERND KAPPES, THEOLOGE



Quelle: Kelly Sikkema

KURS BIBEL LESEN: LIEBE

Die Liebe ist ein grosses Menschheitsthema, das weiss auch die Bibel. In ihr ist eine breite Sammlung von Liebesbegriffen enthalten.

Was sagt die Bibel zum Thema Liebe?

«Sie ist niemals roh oder selbstsüchtig», heisst es zum Beispiel im 1. Korintherbrief. «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst», steht in Leviticus. Die Liebe ist ein grosses Thema, sie ist vielleicht sogar der Motor hinter den Geschichten, um die es in der Bibel geht.

Einen einheitlichen Begriff von Liebe sucht man vergebens im Buch der Bücher. Stattdessen gibt es spannende Perspektiven auf die verschiedenen Beziehungsebenen, die den Menschen umtreiben: zwischen Menschen, zwischen Gott und Mensch, zwischen der Schöpfung, Gott und Menschen.

Wir lesen verschiedene Texte, diskutieren über die Liebe und die unterschiedlichen Perspektiven jeder Epoche.

Anmeldung bei muirel.koch@reformiert-zuerich.ch.

An die Interessierten sende ich gerne per Mail oder Post die Texte, die wir zur Vorbereitung lesen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN GRAUES ZIMMER

Mittwoch, 18. Oktober, 19 Uhr
Pfarrerinnen Muirel Koch

MÄNNERTREFF**Besuch des
WAGI Museums**

Quelle: WAGI Museum

Alle interessierten Männer sind eingeladen, sich im einzigartigen Fabrikmuseum umzuschauen und nostalgische Fundstücke der Eisenbahngeschichte zu bestaunen.

Wir besichtigen das kleine aber feine Fabrikmuseum. Es sammelt, bewahrt und dokumentiert die Zeugnisse der Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik AG Schlieren für künftige Generationen und vermittelt den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte des bekannten Unternehmens.

Das WAGI Museum befindet sich im östlichen Teil des ehemaligen Fabrikareals. Im Jahre 1960 wurde dort ursprünglich für die Fabrik-Energiezentrale ein Kesselhaus gebaut. Seit 2020 präsentiert das Museum seine Ausstellung auf rund 800 m².

Der Eintritt kostet 8 Franken. Anfahrtsweg via Tramlinie 2 oder Limmattalbahn bis Haltestelle Wagonfabrik. Danach kurzer Fussmarsch entlang der Wagistrasse.

**TREFFPUNKT:
EINGANG WAGI MUSEUM**

Wagistrasse 15, Schlieren
Mittwoch, 25. Oktober, 13.30 Uhr
Marco Mühlheim, Sozialdiakon

THEMENREIHE: GLAUBE & KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**AnsprechBar**

Was genau ist künstliche Intelligenz? Quelle: Andy Kelly/Unsplash

Mit David Zürcher haben wir einen Informatiker zu Besuch, der sich mit dem Thema künstliche Intelligenz auskennt. Überall ist die Rede von neuen Technologien, aber so ganz genau vorstellen, worum es geht, können sich die wenigsten.

Wie funktioniert künstliche Intelligenz? Und noch viel wichtiger: Wo betrifft sie mich im Alltag? Technische Entwicklungen faszinieren, können aber auch Unbehagen auslösen. An manchen Punkten können wir uns kaum vorstellen, dass da (bald) ein Computersystem den Menschen ersetzt – und gar nicht einmal schlecht. In anderen Bereichen profitieren wir unbemerkt schon länger

von der neuen Technologie. Was sicher ist: Künstliche Intelligenz rüttelt an unserem Menschen- und Weltbild.

David Zürcher ist Informatiker (ETH) und Projektleiter bei Supercomputing Systems AG. Aus seinem Arbeitsumfeld kennt er spannende Einsatzgebiete von künstlicher Intelligenz, beispielsweise im medizinischen Bereich.

Gerne hören wir auch Ihre Fragen und Gedanken zum Thema.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr
Auskunft: Pfarrerin Muriel Koch
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

THEMENREIHE: GLAUBE & KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**Buchclub: «Maschinen wie ich»**

Das Buch handelt von Charlie und Miranda, die sich entscheiden, einen Roboter in ihr Leben zu integrieren. Was mit Neugierde und der Hoffnung auf Entlastung im Alltag beginnt, führt schnell in eine komplexe und teilweise gefährliche Situation.

Für den Buchclub lesen wir von Ian McEwan «Maschinen wie ich». Interessierte melden sich bis zum 6.10.23 bei Pfarrerin Muriel Koch. Es wird ein Termin im Zeitraum November bis Januar gesucht, bis dahin sollten die Teilnehmenden das Buch gelesen haben. Worum geht's?

Charlie und Miranda kaufen einen Roboter. Zuerst verrichtet «Adam» einfache Hilfsarbeiten. Doch es dauert nicht lange und «Adam» ist Charlie und Miranda intellektuell überlegen und entwickelt sogar Gefühle für Miranda. Die Lage spitzt sich zu, als «Adam» Charlie verletzt und seine eigenen Moralvorstellungen ohne Rücksicht durchsetzt. Welche Rolle spielen unsere Vorstellungen von Menschsein, Moral und Dialog in Zeiten, in denen künstliche Intelligenz immer mehr zum Alltag gehört?

Anmeldung bis 6. Okt. bei Muriel Koch
Danach wird ein Datum festgelegt



WEIHNACHTSSPIEL 2023

Mitwirkende gesucht

Das Weihnachtsspielprojekt 2023 ist nicht nur für Schulkinder gedacht, sondern steht allen Generationen offen. Je nach Alter und Interesse gibt es Rollen mit oder ohne Text, und das Mitsingen im Chor ist für alle möglich. Machst du mit?

Auch dieses Jahr dürft ihr euch während der Adventszeit auf ein Krippenspiel freuen. Kinder und Jugendliche sowie zahlreiche Freiwillige aus der Gemeinde engagieren sich für die Vorbereitung und Realisierung dieses Stücks.

Theater spielen, Lieder einstudieren, passende Kostüme, Bühnenbilder und Requisiten suchen und zusammenstellen – das alles gehört zu den Vorbereitungen fürs diesjährige Weihnachtsspiel. Eine grossartige Gelegenheit für alle, die ihre Talente einbringen möchten. Auch Erwachsene, die mitspielen und sich engagieren wollen, sind herzlich eingeladen.

Auch dieses Jahr führen wir das Stück an zwei Daten in der Neuen Kirche Albisrieden auf und einmal in verkürzter Form im Gesundheitszentrum für das Alter Mathysweg. Die Proben finden in der Regel am Samstagmorgen statt und beginnen am 4. November. Dann werden auch die Rollen verteilt. Die weiteren Termine entnehmt ihr unserer Webseite.

Anmeldung bis Freitag, 27. Oktober

mittels QR-Code
oder per Mail
an Silvana Serra
Zehnder
silvana.serra@
reformiert-zuerich.ch



AUFFÜHRUNGEN

Mittwoch, 13. Dezember, 15 Uhr

Donnerstag, 14. Dezember, 14.30 Uhr

Samstag, 16. Dezember, 16 Uhr

Weihnachtsspiel: Dabei sein ist alles. Quelle: S. Serra Zehnder

VON MADRID NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA

Kulturreise im Frühling 2024

Auf unserer Kulturreise vom 3. bis 10. Mai 2024 sind wir unterwegs von Madrid nach Santiago de Compostela, auf den Spuren von Teresa von Ávila und Santiago. Wunderschöne Städte, kleine Wanderungen und Gedanken zur Spiritualität beschäftigen uns unterwegs.

Es gibt viele Jakobswege. Für die Kulturreise haben wir diese Strecke ausgewählt: Von Madrid nach Salamanca, über Ávila, Zamora, Ourense bis ans «Ende der Welt» – Finisterre – und von dort nach Santiago de Compostela.

Wir besichtigen interessante Orte unter der Leitung von Ruth Caspar, pensionierte Spanischlehrerin auf Gymnasialstufe. Eva Winzeler und Muriel Koch sind u.a. für die spirituelle Seite zuständig und erzählen von Teresa von Ávila.

Die Reise eignet sich für Menschen, die Stadtrundgänge und (kleinere) Wande-

rungen schätzen. Wir übernachten an drei verschiedenen Orten, dazwischen sind wir mit einem eigenen Reiseкар unterwegs. Es sind Doppel- und Einzelzimmer verfügbar. Jeden Tag haben wir entweder ein Mittag- oder Abendessen gemeinsam. Wir fliegen am 3. Mai von Zürich nach Madrid und kehren am 10. Mai von Santiago de Compostela direkt nach Zürich zurück.

Die Kosten pro Person im Doppelzimmer belaufen sich auf zirka CHF 1950.–, Einzelzimmer-Zuschlag: CHF 400.–. Die Höhe der Reisekosten soll kein Grund sein, nicht teilzunehmen. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei Muriel Koch. Es gibt voraussichtlich 14 bis 18 freie Plätze. Anmeldeschluss: 31. Oktober bei Pfarrerin Muriel Koch.

INFO-ANLASS

Montag, 23. Oktober, 19–21 Uhr
Kirchgemeindehaus Altstetten, Zwingli.
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch



Blick auf Salamanca. Quelle: Darci Ribero/Unsplash

BASAR-BENEFIZ 2023

Wir sammeln für den Flohmi



Quelle: Fotolia

Auch dieses Jahr führen wir am Basar-Benefiz den beliebten Flohmarkt durch. Dafür sammeln wir gut Erhaltenes.

Durchstöbern Sie Ihren Haushalt! Sie finden bestimmt Vieles, das noch gut erhalten ist und das Sie nicht mehr benötigen!

Angenommen werden gut erhaltenes Allerlei, echter Schmuck, Modeschmuck, Geschirr, Vasen, funktionstüchtige elektrische Alltagsgeräte, Spielsachen und Weihnachtsschmuck.

Wir sammeln **KEINE** Bücher, Kleider, Textilien, Schuhe und Möbel. Bitte bringen Sie **KEINE** defekten Gegenstände.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Beatrice Ling
Telefon 076 721 00 93
beatrice.ling@reformiert-zuerich.ch

ABGABETERMINE: KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN HINTERER EINGANG BEIM SAAL

Samstag, 11. November, 9–11 Uhr
Dienstag, 14. November, 17–19 Uhr
Freitag, 17. November, 13–15 Uhr

VIELSEITIGES PROGRAMM

Basar-Benefiz 2023



Kaufen Sie an einem der Stände ein Weihnachtsgeschenk. Quelle: Matthias Walther

Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr zu unserem traditionellen Basar-Benefiz einzuladen. Freuen Sie sich auf den bunten Flohmarkt, den Koffermarkt, attraktive Verkaufsstände, das Kinderprogramm und feines Essen.

Der **Flohmarkt** mit allerlei Raritäten, Geschirr, Schmuck, Weihnachtsdeko, Spielsachen und vielem mehr ist wie immer ein wichtiger Basar-Bestandteil. An den verschiedenen **Marktständen** finden Sie Produkte aus dem Fairen Handel, Modeschmuck, Gestricktes, Genähtes, Kulinarisches etc. Auch ein **Koffermarkt** ist dabei, bei dem die Standbetreibenden die handwerklichen Produkte direkt aus dem mitgebrachten Koffer verkaufen. Für das **kulinarische Wohl** ist ausreichend gesorgt. Über Mittag können Sie aus einem vielseitigen Angebot wählen und am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen.

TURMFÜHRUNGEN

Geniessen Sie einen fantastischen Ausblick aufs Quartier vom Turm der Grossen Kirche Altstetten. Stündlich von 13–16 Uhr.

KINDERPROGRAMM

Kinderschminken, Lebkuchen verzieren, Spiel und Spass.

MITWIRKUNG

Wir suchen Freiwillige, die Freude haben, an unserem Basar-Benefiz in irgendeiner Form mitzuwirken; sei es im Gastro-Bereich, beim Flohmi, im Kinderprogramm oder beim Aufräumen.

BENEFIZ-ERLÖS

Auch dieses Jahr geht der Erlös an je ein Projekt im Aus- und Inland:

Das Projekt **Bildung entscheidet, was wir in Zukunft ernten** von Mission 21 wird mit 80 Prozent des Erlöses unterstützt. Nigeria ist mit Abstand das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Die Armut ist gross, die Landwirtschaft ist unter Druck – auch wegen des Klimawandels. Die Trockenzeiten werden länger, Regen bleibt aus, die Böden sind ausgelaugt. Damit Bäuerinnen und Bauern ihre Ernährung sichern können, unterstützt Mission 21 sie mit Weiterbildungen, die eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Die weiteren 20 Prozent bekommt der **Verein incontro – Gassenarbeit in Zürich**. Dieser setzt sich für Menschen in seelischer, sozialer, materieller und physischer Not ein. Der Kern der Arbeit besteht in der Förderung und Ermöglichung von Begegnungen (= ital. «incontro») und Freundschaften, aus denen die konkrete Hilfe erwächst. Zum Beispiel mit der Aktion «Brocken Bread», bei der täglich zwischen 250 und 400 warme Abendmahlzeiten und wöchentlich mehrere hundert Säcke mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln verteilt werden.

Mit dem Besuch unseres Basar-Benefiz unterstützen Sie die beiden sinnvollen und wichtigen Projekte.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Sonntag, 19. November, 11–17 Uhr

ICH WERDE PENSIONIERT

Adieu und auf Wiedersehen



Quelle: Foto Welti

Nach insgesamt mehr als 17 Jahren im Sekretariat des Kirchenkreises neun und vorher der Kirchgemeinde Altstetten beginnt für mich Ende Oktober ein neuer Lebensabschnitt.

Viele fragten mich im Vorfeld: «Freust du dich auf deine Pensionierung?» Und meine prompte Antwort lautete jeweils: «Ja, sehr!» Und nun, da die letzten Arbeitstage vor der Türe stehen, merke ich, dass mein Abschied auch noch eine andere Seite hat.

Es ist gar nicht so einfach, das loszulassen, was mich 17 Jahre lang fast täglich begleitet hat: Meine vielseitigen Auf-

gaben, die ich mit viel Engagement immer sehr gerne erledigte, mein schönes Büro an der Pfarrhausstrasse, den Kontakt zu den Gemeindemitgliedern. Und was mir besonders schwer fällt, ich muss mich von meinen Kolleginnen und Kollegen verabschieden. Ich werde sie vermissen. Ich fühlte mich in all den Jahren von allen stets sehr wertgeschätzt.

Was bleibt, sind schöne Erinnerungen an die letzten Berufsjahre, mit interessanten Begegnungen und vielen wertvollen Freundschaften, die entstanden sind, tolle Projekte wurden gemeinsam umgesetzt und neue Arbeitssysteme eingeführt. Ich habe viel dazu gelernt, mich weiterentwickelt. Natürlich gab es auch Momente, in denen ich mich ärgerte und manchmal brachte mich die Arbeitsbelastung an meine Grenzen. Aber ich möchte die Kirchenjahre nicht missen und blicke mit grosser Dankbarkeit zurück.

Nun beginnt ein völlig neuer Abschnitt. Ich freue mich auf das Neue, das kommt und auf die Aussicht, endlich mehr Zeit zu haben, für mich, meine Enkelkinder und meine Hobbies. Obwohl einige meinen, das sei eine Illusion, denn Pensionierte hätten bekanntlich am wenigsten Zeit.

Denise Isenschmid, Administration

ZUM ABSCHIED VON DENISE ISENSCHMID

Wir lassen dich ungern ziehen ...

Dies ist der Versuch, eine Mitarbeiterin zu verabschieden, von der man sich eigentlich gar nicht verabschieden möchte. Denise Isenschmid von der Administration wird per Ende Oktober pensioniert.

Liebe Denise

Ich, wir alle hier im Kirchenkreis neun lassen dich nur sehr ungern ziehen. Wir verlieren eine liebevolle, äusserst kompetente Mitarbeiterin und Kollegin. Du hast die Kirchgemeinde Altstetten und den heutigen Kirchenkreis neun mit deiner Hilfsbereitschaft, Kompetenz und Loyalität geprägt und damit in all den

Jahren sehr viel zum guten Miteinander beigetragen. Dein grosses Fachwissen, dein Verantwortungsbewusstsein und Engagement, deine Sorgfalt und Herzlichkeit werden uns allen sehr fehlen.

Ungern entlassen wir dich in den wohlverdienten (Un)-Ruhezustand, aber wir gönnen dir natürlich von ganzem Herzen, dass du dann endlich genügend Zeit für dich, deine Enkelkinder und deine vielen Hobbies hast.

Du wirst uns noch lange in Erinnerung bleiben. Alles Liebe und Gute!

Susanne Kohler, Betriebsleiterin

FÜR CHLII UND GROSS

Jahreszeitenfeier



Quelle: Flickrzhref

Wenn die Uhr wieder auf Winterzeit umstellt, stimmen wir uns ein auf die dunkle Jahreszeit mit viel Kerzenschein, Musik und Liedern.

Wir feiern zusammen, hören eine Geschichte und Gedanken dazu. Natürlich wird auch unsere Kerzenprozession durch den Kirchenraum nicht fehlen. Diese ist jedes Mal ein eindrückliches Erlebnis für alle.

Die Feier für Chlii und Gross spricht besonders Kinder und ihre Familien an. Im Anschluss daran geniessen wir einen einfachen Znacht mit einer feinen Suppe, Wienerli, Brot, Käse und Dessert.

Wir freuen uns auf Sie! Es sind Menschen jeden Alters herzlich willkommen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr
Pfarrerinnen Monika Hirt und Team

FÜR ALLE

Abschlussfeier Kinderwoche

Gemeinsam mit Eltern, Grosseltern, Gottis, Götis und Gemeindemitgliedern blicken wir mit Liedern, Fotos und einer Geschichte auf die erlebnisreiche Kinderwoche zurück.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Freitag, 13. Oktober, 17 Uhr

KIRCHENKREIS-KOMMISSION

Auf Wiedersehen Eva Venzin



Quelle: Foto Welti

In den letzten zweieinhalb Jahren war ich Mitglied der Kirchenkreis-Kommission. Ich war für das Ressort «Mitglieder und Freiwillige» zuständig. Nun verlasse ich dieses Gremium.

Während meiner Zeit als Mitglied der Kirchenkreis-Kommission habe ich viele interessante Menschen kennengelernt und durch die abwechslungsreiche Kirchenarbeit konnte ich auch viel dazulernen.

Ich bedaure, dass ich auf Ende Oktober meine Aufgaben in der Kommission abgeben muss, da mich Beruf und Familie immer mehr in Anspruch nehmen.

Ich freue mich aber, weiterhin als Freiwillige im Kirchenkreis neun tätig zu sein und bedanke mich bei allen, die mich in den letzten zweieinhalb Jahren tatkräftig unterstützt haben.

*Eva Venzin
Mitglied Kirchenkreis-Kommission*

ANGEBOT FÜR TRAUERnde

Ökumenisches Trauercafé

Haben Sie einen lieben Menschen durch den Tod verloren? Unser Trauercafé bietet Raum und gibt Impulse für den Trauerprozess.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Pfarrerin Monika Hirt
Freitag, 27. Oktober, 16 Uhr

VERSTÄRKUNG FÜR DIE KIRCHENKREIS-KOMMISSION

Neues Mitglied gesucht

Haben Sie Lust, den Kirchenkreis neun im Leitungsgremium mitzugestalten? Wir suchen für eine bestehende Vakanz ein neues Kommissions-Mitglied.

Die Kirchenkreis-Kommission als Kollegialgremium leitet in strategischen Belangen den Kirchenkreis und ist auch Bindeglied zur Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich. Sie besteht aus sieben Mitgliedern, die je ein Ressort vertreten, dazu kommen zugeordnete Delegierte.

Sie bringen mit:

- Eine gute lokale Vernetzung und Verwurzelung im Kreis neun.
- Kenntnisse und Erfahrungen in den kirchlichen Handlungsfeldern.
- Führungs- und/oder Projekterfahrungen.

Sie sind bereit für:

- Ein zielorientiertes und engagiertes Mitgestalten des Entwicklungsprozesses.
- Ein zeitliches Engagement von durchschnittlich ½ bis 1 Tag pro Woche.
- Teilnahme an Sitzungen/Retraiten am Abend, im Ausnahmefall an Wochenenden.
- Konstruktives Mitwirken in einer komplexen Organisation mit verschiedenen Entscheidungsträgern.

Wir bieten Ihnen:

- Eine aufgestellte, bunt durchmischte Gruppe als Kirchenkreis-Kommission.
- Eine interessante und zukunftsgerichtete Tätigkeit in verschiedenen Themenbereichen des kirchlichen Lebens.
- Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Eine angemessene Entschädigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Liegt Ihnen das kirchliche Geschehen im Kirchenkreis neun und die Entwicklung der Kirchgemeinde Zürich jetzt und in Zukunft am Herzen? Möchten Sie strategisch bei dieser Aufgabe mitwirken? Dann freue ich mich über Ihr Interesse und eine Nachricht an:

Beatrice Ling, Co-Präsidium
beatrice.ling@reformiert-zuerich.ch

VAKANZ IM PFARRTEAM

Pfarrwahl-Kommission 2024

Für die Ende Jahr ausscheidende Pfarrerin Judith Engeler ist eine Nachfolgeperson zu rekrutieren. Dafür zuständig ist eine zu bildende Pfarrwahl-Kommission. Deren Präsidium und Mitglieder werden an der ausserordentlichen Kirchenkreis-Versammlung vom 29. Oktober zur Nomination vorgeschlagen.

Die Pfarrwahl-Kommission hat die Aufgabe, eine für den Kirchenkreis geeignete und für das zu definierende Stellenprofil passende Pfarrperson zu suchen und der Kirchenpflege zuhanden des Kirchenparlamentes und der Urnenwahl vorzuschlagen. Sie besteht aus Mitgliedern der Kirchenkreis-Kommission und der Kirchenpflege sowie aus Gemeindemitgliedern. Zusätzlich Mitwirkende sind je eine Vertretung aus dem Kirchenkreis-Pfarrkonvent und dem Kirchenkreis-Konvent. Der Beginn der Kommissionsarbeit ist für Anfang 2024 geplant. Sie dauert voraussichtlich bis etwa Mitte 2024.

Haben Sie Interesse, in der Kommission mitzuwirken oder möchten Sie zusätzliche Auskünfte? Dann wenden Sie sich bitte an Frau Beatrice Ling, Co-Präsidium Kirchenkreis-Kommission, beatrice.ling@reformiert-zuerich.ch.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN
Kirchenkreis-Vers.: So, 29. Okt., 11 Uhr

RÜCKBLICK AUF UNSERE HEIMWOCHE

1 Kirche + x Zelte = unser Dihei

ELIANE WÜRMLI, SOZIALDIAKONIN IN AUSBILDUNG | Durch das alte Gemäuer der Grossen Kirche in Altstetten hallt das Quietschen von Luftmatten. Müde Gesichter schauen aus den Zelten. Dort, wo wir in der Nacht noch in gemütlicher Runde im Schein der Lichterketten auf Campingstühlen sassen, scheint nun die helle März-Sonne durch die Kirchenfenster.

Doch was ist eigentlich eine Heimwoche? Dies ist eine besondere Art von Lager. Die Idee dahinter ist, dass alle den eigenen, alltäglichen Tätigkeiten wie gewohnt nachgehen. Wie sonst auch, gehen wir arbeiten oder zur Schule. Am Abend treffen sich dann alle wieder im «Lagerhaus»; in unserem Fall in der Grossen Kirche Altstetten. Im Rahmen unserer Jugendarbeit organisierten Nicolas Graf, unser Jugendarbeiter, und ich, gemeinsam mit einigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, vom 26. März bis am 1. April eine solche Woche. An dieser Stelle möchte ich gleich noch mit einem Vorurteil aufräumen: Wer denkt, die Jugend von heute verbringe die meiste Zeit am Smartphone, hat noch nie versucht, eine Heimwoche mit dieser Generation zu planen. Musikunterricht, Fussballtrainings mehrmals die Woche, Planungssitzungen für den Cevi und vieles mehr lassen den Kalender der Jungen prall gefüllt zurück. Eines haben wir in dieser Woche besonders gelernt: Flexibilität ist bei solchen Projekten unabdingbar. Daher verkürzten wir unsere Heimwoche von einer Woche auf vier Tage.

Wir trafen uns am Sonntagabend, um die Woche zu planen und Kochteams zu bilden. Dabei konnten alle wählen, an welchen Abenden sie dabei sein und in welchen Nächten sie in der Kirche übernachten wollten. Am Mittwochabend war es dann so weit: Unsere (Halb)-Heimwoche startete. Bis am Samstagmorgen verwandelten wir die Grosse Kirche in Altstetten mit unseren Zelten, Lichterketten, Pflanzen und einem Kühlschrank in einen Campingplatz, unse-

rem «Dihei» für diese Tage. Den ersten Abend starteten wir mit einem grossartigen Krimi-Dinner. Dabei schlüpfen alle in eine Rolle, denn ein Mord musste aufgeklärt werden. Das Abendessen wurde zweitrangig. Umso mehr lachten wir über aufwendige Verkleidungen und ulkige Rollen, die oskarreif gespielt wurden. Das offizielle Programm endete jeweils mit einem Tagesabschluss, den wir mit einem Lied oder einem Gebet abrundeten. Der Abend war damit aber nicht vorbei, denn: «Die besten Gespräche ergeben sich zu später Stunde, in einer kleinen Runde.» Wichtig war uns, eine Mischung aus Spiel, Spass, tiefgründigen Gesprächen und Themen, die im normalen Alltag keinen Platz haben.

Wir möchten einige Teilnehmerinnen selbst zu Wort kommen lassen.



Quelle: Eliane Würmli



Die Grosse Kirche Altstetten während der Heimwoche. Quelle: Eliane Würmli

Was war euer Highlight der Heimwoche?

Lia: «Für mich's Krimi-Dinner mit em Essä, wills echt lustig gsi isch. Und de Turmspielabig, wills mega Spass gmacht hät und richtig vil Lüt cho sind.»

Beim Turmspielabend wurde jedes Stockwerk des Kirchturmes in eine Spieletage verwandelt. Je höher das Stockwerk, je bequemer und gemütlicher wurde es. Gestartet wurde zuunterst in einer Besenkammer beim Uno Spielen an einem Tisch ohne Stühle, währenddessen im obersten Stock auf edlen Sitzkissen und einem Teppich Jenga gespielt wurde.

Rosa und Jael: «Eus hät d' Dekoration mega gfalle, d Liechter und alles, es hät echt schön usgseh. Und de grossi Abschluss-Brunch am Samstagmorge i de Chile isch cool gsi, will di einte under de Wuuche nie hend chöne cho, aber denn bi dem Brunch glich debi gsi sind.»

Die Rechnung ging auf: 1 Kirche + x Zelte + x Menschen = 1 Dihei.

Dankbar schauen wir zurück auf die Heimwoche 2023, in der wir mit 19 Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 19 Jahren die Grosse Kirche in Altstetten zu einem Zuhause auf Zeit machten. Diese Woche steht für mich symbolisch für unsere Jugendarbeit, die Gemeinschaft in der Kirche und für das, was die Kirche auch für uns sein kann: Äs Dihei!

NÄCHSTE HEIMWOCHE

3. bis 9. März 2024

Gottesdienste Familie

So, 1. Oktober, 10 h
Erntedank-Gottesdienst
Pfr. Francesco Cattani
Neue Kirche Albisrieden

So, 1. Oktober, 17 h
Impuls-Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Parallel Kids Point
Kirchgemeindesaal Altst.

So, 8. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Francesco Cattani
Mit den airportÖrgeler
Alte Kirche Albisrieden

So, 8. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

So, 15. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch
Alte Kirche Albisrieden

So, 22. Oktober, 10 h
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Altstetten

So, 29. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Judith Engeler
Mit Laudatino Ensemble
Grosse Kirche Altstetten

So, 29. Oktober, 17 h
Jahreszeitenfeier für Chlii und Gross
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Jugend

Fr, 29. Sept., 19 h
Fr, 27. Oktober, 19 h
Praise9
Pfr. Felix Schmid
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 30. September, 10 h
Fiire mit de Chliine
Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 30. September, 10 h
Kolibri
Pfrn. Judith Engeler
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mo, 9. Oktober bis
Fr, 13. Oktober, ab 9 h
Kinderwoche
Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 13. Oktober, 17 h
Abschlussfeier
Kinderwoche
Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

60 plus

Do, 5. Oktober, 9 h
Zmorge-Träff
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mi, 25. Oktober, 13.30 h
Männertreff
Besuch WAGI Museum
in Schlieren
Marco Mühlheim
Treffpunkt: Eingang
Museum, Wagistr. 15
Schlieren

Mi, 25. Oktober, 14.30 h
Senior:innen-Club
Grünau
Ein mobiles Planetarium
ist zu Besuch
Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau
Grünau

Gemeinschaft

Di, 3. Oktober, 14 h
Lisme für alli
Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Do, 5. Oktober, 14.30 h
Sing-Café
Linda Gosteli
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Fr, 6. und 20. Okt, 9.30 h
Sing-Café Grünau
mit de Singstubete
Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau
Grünau

Mi, 11. Oktober, 18 h
Grünau-Znacht
Kathrin Safari
Chilehuus Grünau

Do, 12. Oktober
Ökum. Wanderung
Hirzel-Thalwil
Details siehe Aushang

Do, 12. Oktober, 14 h
Jass- und Spiel-
nachmittag
Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 17. Oktober, 12 h
Ziischtig-Zmittag
Kathrin Safari
Chilehuus Grünau
Grünau

Di, 17. Oktober, 14 h
Lisme für alli
Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Do, 19. Oktober, 14.30 h
Sing-Café
Linda Gosteli
AZ Mathysweg

Mi, 25. Oktober, 12.15 h
Mittagstisch für alle
Anmeldung bis 23.10. bei
Kathrin Safari
Neue Kirche Albisrieden

So, 29. Oktober, 11 h
Ausserordentliche
Kirchenkreis-
Versammlung
Bea Ling, Willy Jauch
Grosse Kirche Altstetten

So, 29. Oktober, 11 h
Langer Sonntag
Besuch Landesmuseum
Jennifer Theiler
Grosse Kirche Altstetten



Bildung einer Pfarrwahl-Kommission. Quelle: Adobe Stock

BILDUNG EINER PFARRWAHL-KOMMISSION

Kirchenkreis-Versammlung

Wir laden Sie herzlich zu einer ausserordentlichen Kirchenkreis-Versammlung ein. Das Haupttraktandum ist die Bildung einer Pfarrwahl-Kommission, da Pfarrerin Judith Engeler Ende Jahr den Kirchenkreis neun verlässt. Im Anschluss an die Versammlung sind Sie zu einem Apéro riche eingeladen.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

*Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst*

Bildung

Mi, 18. Oktober, 19h

Kurs Bibel lesen

Pfrn. Muriel Koch
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mo, 23. Oktober, 19h

Infoabend Kulturreise 24

Pfrn. Muriel Koch
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Mi, 25. Oktober, 9.30h

Bibelmorgen

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Do, 26. Oktober, 19.30h

AnsprechBar

Themenreihe: Glaube &
künstliche Intelligenz
Mit David Zürrer, Infor-
matiker ETH und
Pfrn. Muriel Koch
bistro uf em chilehügel
Altstetten

Andachten/ Spiritualität

Fr, 29. September, 16h

Ökumenisches

Trauercafé
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Rotes Zimmer

Fr, 6. Oktober, 19.30h

Share'n'Jazz

Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 27. Oktober, 16h

Ökumenisches

Trauercafé
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Rotes Zimmer

Freud und Leid im August

TAUFEN

Gilles Philemon Battista Wolff
Julien Nathanael Battista Wolff

BESTATTUNGEN

Erika Doris Hailfinger, 1939
Walter Hanhart, 1944
Doris Emmy Meierhans, 1936
Erika Oberli-Scheiwiller, 1932
Elsa Schläpfer-Bitterlin, 1921
Elsa Hedwig Tschannen-Lehmann, 1933
Paul Vögeli, 1931
Hermann Jakob Weiss, 1927
Therese Widmer-Sonderegger, 1935
Enrico Hans Zanotelli-Graf, 1935



Quelle: Adobe

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Δ nur mit Anmeldung

Familien

Dienstags, 14–15h*

Mittwochs, 10–11h*

ElKi-Kinderkleiderbörse

elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden, UG

Mo und Di, 9 und 10.15h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Aliya Soulaïman
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9 und 10.15h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Susanne Görbert
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Susanne Görbert
Kirchgemeindehaus Altstetten

Gemeinschaft

Mittwochs, 9h

Kafi-Gipfeli-Träff

Kathrin Safari
Chilehuus Grüenau
Grüenau

Donnerstags, 9.30h

Café-Treff-Zentrum

Kirchgemeindehaus
Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 18h*

Fiirabig

Tamara Guyer
bistro uf em chilehügel
Altstetten

Dienstags, 13 und 14.05h*

Everdance Δ

Kursleiterin:
Beatrice Wegmann
beatrice.wegmann@
bluewin.ch
Neue Kirche Albisrieden

Offenes Malatelier

Freitags*

10.00–11.00h Erwachsene

15.30–16.30h Kinder

16.30–17.30h Jugendliche

Katja Wolfensberger
T 079 740 62 26
Neue Kirche Albisrieden, UG

Bildung

Montags, 10h*

Deutsch-Unterricht

für Geflüchtete

anschliessend 12h*

Mittagstisch für Geflüchtete

Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau, Grüenau

Andacht/Spiritualität

Samstags, 9h

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Chorproben

Montags, 15.30h*

Singgruppe neun

Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Montags, 19.15h*

Laudate Chor

Daniel Krebs-Stickel
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 19.30h*

Gospelchor Albisrieden

Thomas Hengartner
Neue Kirche Albisrieden

www.reformiert-zuerich.ch/neun



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich
Mo–Fr, 9 bis 17 Uhr
info@chilehuegel.ch
043 343 03 58

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

BETRIEBSLEITUNG

Susanne Kohler | 044 492 81 00
susanne.kohler@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Adina Steimer | 044 431 12 03
adina.steimer@reformiert-zuerich.ch

Diana Wanner | 044 492 77 13
diana.wanner@reformiert-zuerich.ch

ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 48
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Judith Engeler | 044 521 24 00
judith.engeler@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Verena Naegeli | 078 236 88 12
verena.naegeli@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Nicolas Graf | 044 545 10 96
nicolas.graf@reformiert-zuerich.ch

Tamara Guyer | 044 431 12 00
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Nicole Salvalaggio | 044 545 18 42
nicole.salvalaggio@reformiert-zuerich.ch

Jennifer Theiler | 044 431 12 05
jennifer.theiler@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Mary Rios | 044 545 18 43
maria.rios@reformiert-zuerich.ch

Michael Schellenberg | 044 545 18 43
michael.schellenberg@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Esther Kohler | 044 431 12 04
esther.kohler@reformiert-zuerich.ch